

vnd die iungen herrn lernet vnd vnderweißete, darzcu eyn ewig gedechteniß vnd begengniß der seynen vnd seynes geslechtes mit vigilien, zelemessen vnd gewonlicher commemoracion yn vnßerem closter welden halten. Haben wir angesehin seyner andacht, innigkeit vnd guten willen vnd haben — solliches vff vns, vnßere nackomen vnd vnßer closter genommen, im eyn sulchs zugesaget vnd verheisschen. Hir vmb gereden vnd gelobin wir obingeschrieben Johannes probst vnd gantze sampnunge vnd capittelherren dem obingnanten Friderich Pfister solliche zewu messen — ewiglichen zcu bestellen zcu halten den nelisten tag nach s. Mertens tag vnd vordpflichten vnd vorbinden vns —, das alles vnd itzliches — zcu ewigen gezeiten zcu halten bey vnßern hochsten gewissen, als wir das gegin gote dem almechtigen getrawen zcu verantworten, vnd ab wir sulchs also nicht hilden, sundern daran nachlessig adder gantz sewmig wurden, das vns der egnante Friderich Pfister, seyner erben adder wer dissen brieff — innehat darvmb erymern, betedingen vnd darzcu bringen mag, sulch als wie vorgeschrieben steht — ewig zcu halten, vnd ab ouch der altar zeukunfftiglichen vorruckt wurde vnd an eyn ander ende gesaczt, das gleichwol sulche gestifte in weßen bleiben sal —. Zcu orkonde vnd meher sicherheit — so habin wir Johannes probst vnßer probstei insigel vnd auch wir capittelherren vnssers capitels ingesigel vnden an dissen brieff lassen hengen, der gegeben ist — tußent vierhundert im vier vnd achtzigsten iare am montage nach Prothi vnd Jacintti der heiligen merterer.

Nach einer Abschrift in Barthels diplomatarium Lips. II. fol. 259<sup>b</sup> im Rathsarchiv zu Leipzig.

Die Urkunde, in welcher Peter Pautschmann und Elisabeth seine Ehefrau unter dem 1. Sept. 1484 (mitwoch nach Augustini des heyl. Ierers) für das Kloster eine Wiederkaufsverschreibung über 25 Rhein. Gulden i. Z. ausstellen. im Registr. copiar. fol. 234 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

### No. 317. Ohne Jahr.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht ersuchen den Bischof von Merseburg, einem in den Irrungen zwischen dem Bischof von Naumburg und dem Capitel der vereinten Augustinerchorherrenstifte wegen Reformation des Bergerklosters zu Altenburg auf den 29. November zu Pegau angesetzten Tage anzuwohnen.*

Ad episcopum Merseburgensem.

Vnsere fruntliche dinsten zcuuor. Ernwardiger in got vater, besunder liber herre frunt vnde gefatter. Der gebrechen vnde zewetracht halben, zo sich zewuschen vnsirm hern vnde frunde dem bisschouc zcu Numburg eins vnde den probsten vff dem Petersberg, zcu sente Thomas zcu Lipezk vnde andern, die zcu irem capittel gehorend, des andern teyls der reformatio halben, die der gnante vnser frundt von Numburg in dem closter uff vnser liben frawen berge zcu Aldenburg in ir capittel gehorend vorgenommen, begeben, hat der gemelte vnsir frundt der bischoff eynen tag geyn Pegaw uff montag vigilia Andreae schirstkunfftig bestympt, doselbist von den probisten egemelt vnde andern, die es betrifft, zcuuornemen, welchir maß ire regell von der ihenigen, mit der der bischoff vormeynt das egnant closter zcu Aldenburg zcu reformiren vnde sie doryn zcu setzezen, geezweyet vnde vnderscheyden sey vnde . . . in seyn schriften geben, die gemelten probste vnde [andere, die] die sachen betreffen [zcu sulchem] tage zcu komen bestellen, ouch etzlich [von vnsern] reten dorczu zcu schicken, . . . wir vns denn bewilliget,